

Stadt Landshut

SPD

Stadtratsfraktion

SPD-Fraktion · Altstadt 315 · 84028 Landshut

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
84028 Landshut



Fraktionsbüro
Rathaus, Zi.-Nr. 226/227
84028 Landshut
Altstadt 315
Telefon 0871/88-1423
Telefax 0871/88-1787
Fraktion.Spd@landshut.de

Landshut, den 18.02.2014

Antrag

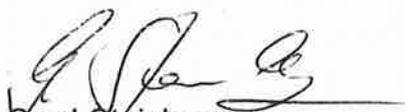
Der Stadtrat möge beschließen:

Um die Attraktivität der Neustadt und des ÖPNV zu steigern wird ein Shuttlebusbetrieb mit Kleinbussen (25 – 30 Personen) eingeführt. Er soll während der Öffnungszeiten der Geschäfte in kurzen Zeittakten eine zentrale Haltestelle in der Neustadt anfahren (z. B. Kumhausen – Neustadt; Altdorf – Neustadt). Weitere Strecken sind zu überprüfen.

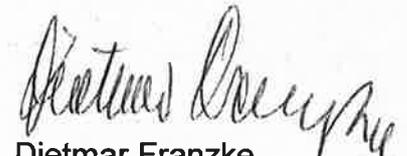
Gegebenenfalls ist auch eine Umkehrung der Verkehrsführung – Einfahrt nicht über Spiegelgasse sondern Balsgasse zu überprüfen.

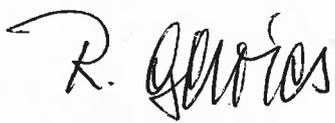
Begründung:

Die Besucherfrequenz der Neustadt kann so deutlich erhöht werden, ohne dass der Individualverkehr zunimmt, im Gegenteil er wird deutlich abnehmen.


Gerd Steinberger
Bürgermeister


Klaus Pauli


Dietmar Franzke


Robert Gewies


Maria Haucke


Ute Kubatschka

Ur. weitergeleitet
an

- Referat 5
- Referat 6

STADT LANDSHUT - Amt -	
Stadtdr.	21. Feb. 2014
5.0/5.7/5.66	
Tätigkeit	

mit der Bitte um weitere Behandlung gem. § 24
der Geschäftsordnung des Stadtrates Landshut.

Landshut, den 19. Februar 2014
- Hauptamt -


Bohmeyer

An das
Baureferat
Herrn BD Doll

Zentrale Haltestelle für Shuttlebus in der Neustadt ; StR - Antrag Nr. 1271 der SPD-Fraktion vom 18.02.2014

Sehr geehrter Herr Doll,

die Sanierungsstelle nimmt in Abstimmung mit dem Tiefbauamt zu o.a. Antrag wie folgt Stellung:

Das Angebot eines Shuttlebusses zur Attraktivitätssteigerung der Neustadt wird für nicht zweckdienlich gehalten. Die vorhandene zentral gelegene Haltestelle wird bereits jetzt von vielen Buslinien bedient.

Im Zuge der Attraktivitätssteigerung der Neustadt ist jedoch nicht deren Erreichbarkeit vorrangiges Kriterium, sondern das Maß an Qualität von Angebot, Aufenthalt, Flair etc.

Die Neustadt erfährt bereits jetzt durch die zahlreichen öffentlichen Kurzzeitparkplätze und Busse einen umfangreichen Besucherstrom; es mangelt aber an der Verweilqualität. Im Zuge der Planungsüberlegungen zur Neuordnung des Straßenraums ist auch das künftige Ausmaß des Stellplatzangebotes zu diskutieren und eine Grundsatzentscheidung für die Neustadt zu treffen, ob es zugunsten erhöhter Aufenthaltsqualität (weniger Lärm und Emissionen) eingeschränkt wird. Eine Verkürzung des Taktes der bestehenden Buslinien würde dies unterstützen und wesentlich zu einer Akzeptanz des ÖPNV beitragen. Die Einführung des Fahrgastinformationssystems an dieser wichtigen Haltestelle wäre zweckdienlich.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Dem Antrag auf Einführung eines Shuttlebusbetriebes mit zentraler Haltestelle in der Neustadt wird nicht näher getreten.

Beschl.-Nr. 2

STADT LANDSHUT

STADT LANDSHUT - Baureferat -	
Eing.:	- 2. Mai 2014
mit	Bewagen: an 5.0/S.1/66
<input type="checkbox"/> Anruf/Rücksprache	oe.
<input type="checkbox"/> Antwort zur Unterschrift	
<input type="checkbox"/> schriftl. Stellungnahme	
Termin	

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Werkseats vom 29.04.2014

Betreff: Antrag Nr. 1271 vom 18.02.2014, SPD-Fraktion:
Attraktivität Neustadt und ÖPNV - Einsatz von Shuttlebussen

Referent: Werkleiter, Armin Bardelle

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

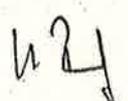
 einstimmig
mit 10 gegen 0 Stimmen beschlossen:

Dem Antrag wird insofern Rechnung getragen, als dass die Überlegungen für die ÖPNV-Anbindung der Neustadt im Zuge eines Stadtbusringverkehrs im Rahmen des von Herrn Oberbürgermeister Rampf beauftragten Mobilitätskonzeptes mit untersucht werden.

Von der Einrichtung des vorgeschlagenen Shuttlebusbetriebs mit einer Haltestelle in der Neustadt wird Abstand genommen.

Landshut, den 29.04.2014

STADT LANDSHUT


Hans Rampf
Oberbürgermeister


30.04.

L7 30.04.14

Per Ringverkehr in die Neustadt

Das geplante Mobilitätskonzept soll den ÖPNV attraktiver machen

Eines Tages soll ein Stadtbusringverkehr eingerichtet werden, der Teil des von Oberbürgermeister Hans Rampf (CSU) initiierten Mobilitätskonzepts ist. Im Zuge dessen werden, so der Plan, auch die Neustadt und der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver. Die Mitglieder des Werksenats verabschiedeten einen entsprechenden Beschluss gestern einstimmig.

Ein SPD-Antrag, in dem ein Shuttlebus gefordert wurde, ist damit zwar vom Tisch, doch ihr Anliegen sehen die Sozialdemokraten auch so erreicht. SPD-Stadtrat

Klaus Pauli beantwortete die Frage von Rampf, ob er noch etwas hinzuzufügen habe, lapidar so: „Nein, ich bin zufrieden.“

Die SPD-Stadträte hatten in ihrem Antrag für ein aus Kleinbussen bestehendes Shuttlebusangebot plädiert. Während der Öffnungszeiten der Geschäfte wollten sie in der Neustadt eine zentrale Haltestelle anfahren lassen, zum Beispiel mit Bussen, die aus Kumhausen und Altdorf kommen.

Die Besucherfrequenz der Neustadt wäre so höher, der Individualverkehr aber nehme deutlich ab, so

das Argument. Stadtwerkechef Armin Bardelle verwies indes auf hohe Kosten eines Shuttlebusses und brachte den Ringverkehr ins Spiel. Er führte durch die Spiegelgasse, Neustadt, Rosengasse, Untere Altstadt und/oder Neustadt, Regierungsstraße. Geschlossen werden könnte dieser Abschnitt durch eine Weiterführung über Zweibrückenstraße, Hauptbahnhof, Luitpoldstraße. Allerdings müssten die Bürgersteige entlang der Spiegelgasse abgesenkt und wegen des Engpasses dort das Kriegerdenkmal verlagert werden, sagte Bardelle. -rüd-



Ein Shuttlebusangebot zur Neustadt wird es nicht geben. Doch mit dem Projekt Ringverkehr werde die Idee, Neustadt wie ÖPNV attraktiver zu machen, auch umgesetzt, sagten die Werksenatsmitglieder einstimmig. (Foto: cv)



Die Fußgängerzone kommt

Probephase in der Schirmgasse läuft an

Am Freitag ist es soweit: Die Schirmgasse wird zur Fußgängerzone. Am Freitag, den 21. Mai geben die Stadtverwaltung dem Ver-